

## EINLADUNG zu den FOLGENDEN VERANSTALTUNGEN

### Mittwoch,

16. Januar 2019  
19 – 21 Uhr

### INCONTRIAMOCI!

**Conversazione a Cena – parliamo in ITALIANO**

Trattoria Siciliana, Klagenfurt, Kardinalplatz 4  
Um ANMELDUNG wird gebeten

**Weitere TERMINE: 6. Februar, 6. März und 10. April 2019**

### Samstag,

26. Januar 2019 (**AUSGEBUCHT**)

### OPERNFAHRT nach TRIEST

**NABUCCO** von Giuseppe VERDI

### Mittwoch, 18 Uhr

27. Februar 2019 **19 Uhr**  
MUSILHAUS, Bahnhofstraße 50  
BUCHPRÄSENTATION auf DEUTSCH von

### **Jahreshauptversammlung KETZERISCHES VENEDIG**

zwischen REFORMATION und INQUISITION  
**Dott. Cristina GREGORIN**

### Samstag,

23. März 2019

### Tagesfahrt nach TRIEST

Besuch des **CIVICO MUSEO SARTORIO**  
im Rahmen der GIORNATE di PRIMAVERA del FAI

### Donnerstag,

14. März 2019  
19 Uhr  
EUROPA-HAUS, Reitschulgasse 4

### FLORENZ

**STADT der Kaufleute, Künstler und Mäzene**

Power Point Präsentation auf DEUTSCH  
**DDolm. Trude GRAUE**

### Dienstag,

2. April 2019  
19 Uhr Europahaus, Reitschulgasse 4

### 300 Jahre HAFEN von TRIEST

Vortrag in DEUTSCHER Sprache von  
**Dott. Andrea GILLI** (Triest)

### Dienstag,

9. April 2019, 19 Uhr  
Konservatorium, 1. Stock, Raum 112  
Konzerthaus Klagenfurt

### **Dott. Chiara PERCUZZI**

präsentiert Band 1 und 2 von  
**L'ITALIANO nell' ARIA**" (A1 – B2)  
geeignet für Sänger und im Musikunterricht

### REISEVORSCHAU: FLORENZ



## **MITTEILUNGEN-----MITTEILUNGEN----- MITTEILUNGEN ----- MITTEILUNG**

**BÜROSTUNDEN:** Montag – Mittwoch – Freitag von 08,30 – 10,30 Uhr  
Dienstag und Donnerstag von 16,00 – 18,00 Uhr

**Außerhalb der Bürozeiten können Sie Nachrichten auf dem Anrufbeantworter hinterlassen; wir rufen Sie zurück.**

## **MITGLIEDSBEITRAG**

Die Dante Alighieri Gesellschaft Klagenfurt ist ein gemeinnütziger Verein, der ohne öffentliche Subventionen auskommen muss. Das umfangreiche Angebot an Vorträgen, Reisen und sonstigen Veranstaltungen, aber auch der Ankauf neuester Bücher für die Bibliothek kann nur über die Mitgliedsbeiträge finanziert und die ehrenamtliche Tätigkeit zahlreicher Personen bewerkstelligt werden. Der Beitrag, der mit Beginn des Arbeitsjahres (das ist der 1. September 2018) fällig ist, beträgt für

<b>ERWACHSENE</b> (ordentliche Mitglieder)	<b>35,- Euro</b>
<b>JUGENDLICHE</b> (Studenten bis 25 Jahre)	
<b>FAMILIENANSCHLUSSMITGLIEDER</b>	<b>15,- Euro</b>
<b>UNTERSTÜTZENDE MITGLIEDER</b>	<b>50,- Euro pro Jahr</b>

### **Als MITGLIED haben Sie folgende VORTEILE:**

- Zusendung der **Mitgliederzeitschrift DANTE GIORNALE** viermal im Jahr;
- **Ermäßigung** in den von der Gesellschaft organisierten **Italienisch-Sprachkursen**;
- **Kostenlose Entlehnung von Büchern aus der BIBLIOTHEK**;
- **Teilnahme an** den von der Gesellschaft organisierten **Kulturfahrten und Reisen**;
- **Kostenlose BERATUNG** bei der Suche nach einem **SPRACHKURS in ITALIEN**, sowie **Ermäßigungen in einigen Sprachschulen in Italien** für alle jene Mitglieder, die auch einen Sprachkurs in Klagenfurt besuchen.

## **FAHRT zu einem FUSSBALLSPIEL der ITALIENISCHEN MEISTERSCHAFT in UDINE**

**Die Spiele finden zu den folgenden Terminen statt:**

20. Januar 2019:	PARMA - UDINESE
3. Februar 2019:	FIorentINA – UDINESE
17. Februar 2019:	CHIEVO VERONA – UDINESE
3. März 2019:	BOLOGNA – UDINESE
31. März 2019:	GENOA – UDINESE
7. April 2019:	EMPOLI – UDINESE
20. April 2019:	SASSUOLO – UDINESE
5. Mai 2019:	INTER – UDINESE
19. Mai 2019:	SPAL - UDINESE

Die **Kosten für die Busfahrt und die Eintrittskarten sind NICHT für alle Spiele gleich**. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Büro der Gesellschaft für ein bestimmtes Spiel an und bringen Sie eine Kopie des Reisepasses oder des Personalausweises mit. Danach erhalten Sie von uns alle weiteren Informationen in Bezug auf den Termin, das Spiel etc. – Bitte bedenken Sie, dass die Sicherheitsmaßnahmen in Italien mittlerweile auch für Fußballspiele SEHR STRENG sind.

Medieninhaber: DANTE ALIGHIERI GESELLSCHAFT KLAGENFURT  
Für den Inhalt verantwortlich: DDolm. Trude GRAUE, 9020 Klagenfurt, Gasometergasse 12  
Vervielfältigungen: COPY SHOP DROBESCH, 9020 Klagenfurt, Viktringer Ring 43

# EINLADUNG

zur

## JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Mittwoch, 27. Februar 2019 um 18 Uhr im Musil-Haus, Bahnhofstraße 50

### TAGESORDNUNG

1. Begrüßung durch den Präsidenten
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 4 der Statuten)  
Die Hauptversammlung ist beschlussfähig, wenn 1/5 der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind. Ist dies zu Beginn nicht der Fall, so ist die statutengemäß geladene Hauptversammlung mit gleicher Tagesordnung nach Ablauf einer Viertelstunde ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig.
3. Tätigkeitsbericht
4. Bericht des Rechnungsführers
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Entlastung des Rechnungsführers und des Vorstandes
7. Vorschau auf die Veranstaltungen 2019
8. Allfälliges  
Anträge an die Jahreshauptversammlung müssen bis spätestens **Donnerstag, 7. Februar 2019** schriftlich im Büro der Gesellschaft einlangen.

\*\*\*\*\*

## KETZERISCHES VENEDIG

zwischen Reformation und Inquisition

**Buchpräsentation von Frau Dott. CRISTINA GREGORIN  
In DEUTSCHER SPRACHE  
am Mittwoch, 27. Februar 2019 um 19 Uhr im MUSIL – HAUS**

Wir haben Frau Dott. Gregorin, die ihre Doktorarbeit in Düsseldorf über „Venedig als Erinnerungsthema in der deutschen Literatur des 20. Jahrhunderts“ verfasst hat, bei unserem Besuch der **TINTORETTO – Ausstellung in Venedig** als besonders engagierte und kompetente Führerin kennengelernt.

Ihr Interesse für das kulturelle Erbe ihrer Heimatstadt zeigt sie nicht nur in der erwähnten Doktorarbeit, sondern auch in der Zusammenarbeit mit der Kulturkommission des Europarates im Rahmen der Faro-Konvention.

In dem vorliegenden, ihrem 2. Buch (davor erschien der photographische Band „**DIE GÄRTEN VON VENEDIG**“ ebenfalls in DEUTSCHER SPRACHE) führt uns die Autorin zu wenig bekannten Orten der Lagunenstadt und zeigt dabei auch die Beziehungen der Serenissima zu den anderen Religionsgemeinschaften, die im Laufe der Jahrhunderte in Venedig tätig waren, auf. Wie z.B. **die Wiedertäufer, die deutsche oder die niederländische Gemeinde, die Waldenser etc.**

Die Reformation hat hier unterschiedliche Ausprägungen erfahren, wobei gesagt werden kann, dass in Italien dem Helvetischen Bekenntnis (Calvin, Zwingli) gegenüber den Lutheranern eine größere Bedeutung zukam. Bei den Beziehungen dieser Gemeinden zu den Behörden der Serenissima spielten selbstverständlich auch wirtschaftliche Aspekte eine große Rolle, vertraten diese Religionsgemeinschaften doch auch unterschiedliche Staaten, zu denen die Republik Wirtschafts- und Handelsbeziehungen unterhielt.

Schließlich wird auch die Rolle der Buchdruckerei in Venedig hervorgehoben, die entscheidenden Anteil an der Verbreitung der Lehren von Luther, Calvin etc. in Venedig und weit darüber hinaus hatte. Denn über den Hafen und den Handel verbreitete Venedig auch Bücher dieser und anderer Autoren. Das reich illustrierte Buch eignet sich auch hervorragend als besonderer „Reisebegleiter“ durch die Lagunenstadt.

Il prossimo appuntamento: **MERCOLEDÌ, 23 gennaio 2019 alle ore 16,30**

Il libro scelto dai partecipanti è

**RESTO QUI** di **Marco BALZANO**

**(ed. Einaudi)**

**Marco BALZANO** è nato a Milano nel 1978, dove vive e lavora come insegnante. Oltre a raccolte di poesie e saggi ha pubblicato tre romanzi:

***Il figlio del figlio*** (Avagliano 2010; Sellerio 2016, Premio Corrado Alvaro Opera prima)

***Pronti a tutte le partenze*** (Sellerio 2013, Premio Flaiano)

***L'ultimo arrivato*** (Sellerio 2014, Premio Volponi, Premio Biblioteche di Roma, Premio fenic Europa e Premio Campiello 2015). - I suoi libri sono tradotti in diverse lingue.

*L'acqua ha sommerso ogni cosa: solo la punta del campanile emerge dal lago. Sul fondale si trovano i resti del paese Curon. Siamo in Sudtirolo, terra di confine e di lacerazioni: un posto in cui nemmeno la lingua materna è qualcosa che ti appartiene fino in fondo. Quando Mussolini mette al bando il tedesco e perfino i nomi sulle lapidi vengono cambiati, allora, per non perdere la propria identità, non resta che provare a raccontare.*

*Trina è una giovane madre che alla ferita della collettività somma la propria: invoca di continuo il nome della figlia, scomparsa senza lasciare traccia. Da allora non ha mai smesso di aspettarla, di scriverle, nella speranza che le parole gliela possano restituire. Finché la guerra viene a bussare alla porta di casa, Trina segue il marito disertore sulle montagne, dove entrambi imparano a convivere con la morte. Poi il lungo dopoguerra, che non porta nessuna pace.*

*E così, mentre il lettore segue la storia di questa famiglia e vorrebbe tendere la mano a Trina, all'improvviso si ritrova precipitato a osservare, un giorno dopo l'altro, la costruzione della diga che inonderà le case e le strade, i dolori e le illusioni, la ribellione e la solitudine.*

*Una storia civile e attualissima, che cattura fin dalla prima pagina. Il nuovo grande romanzo del vincitore del Premio Campiello 2015, già venduto in diversi Paesi prima della pubblicazione.*

### **SAGGIO pag. 47**

Quella sera ero tornata più tardi. Fuori era già buio e ai lati delle strade la neve rifletteva il chiarore della luna. In bottega avevamo avuto una consegna di mobili per una trattoria. Gli operai ci avevano lavorato duro per mesi. Era arrivato il padrone con i figli e ora che avevano caricato la merce si era fatta sera. Sulla bicicletta sentivo freddo, non avevo né sciarpa né scialle perché quel mattino era uscito un sole forte. Sono passata da Pa' a dirgli che era andato tutto bene. L'ho trovato appisolato che buttava fuori rantoli di respiro. Gli ho bussato alla spalla. Lui mi ha sorriso coi suoi denti invecchiati e mi ha raccontato che era venuto Michael, avevano giocato a carte. Io avevo fretta di tornare, ma Pa' non smetteva di farmi domande su come era andato quell'affare, se avevo ritirato i soldi, chi era venuto a prendersi i mobili, come avevano lavorato Theo e Gustav. Ma' mi ha messo sotto il naso gli spätzle e siccome ero infreddolita mi sono fermata a mangiarli. Tanto Erich appena metteva piede in casa addentava la prima cosa che trovava e a cena si mangiava di rado tutti insieme.

- La bambina è da tua cognata? – mi ha chiesto Ma', senza smettere di cucire. Natale si avvicinava e come ogni anno vi stava facendo nuovi maglioni.
- Oggi sì.
- Allora mangia con calma.

E' vero era tardi, ma non così tanto. Saranno state le otto e mezza, forse le nove. Fuori era pieno di stelle. Anche l'indomani sarebbe stata una giornata di sole e io, distratta come al solito, sarei uscita di nuovo senza scialle per poi avere freddo al ritorno. Ma' mi prestò il suo, me lo appoggiò addosso prima di chiudere la porta e dirmi sbrigativamente buona notte.

Ho pedalato fino al maso di Anita. La luce era accesa.

- Michael è con Erich, Marica si è addormentata qui – ha detto sbadigliando. – Abbiamo provato a svegliar lama non ne ha voluto sapere.

Non mi ha fatto entrare. Tutto è avvenuto sulla soglia, sotto le stelle che pulsavano.

- Ha mangiato? – ho chiesto.

- Sì, la polenta nel latte, ne aveva una gran voglia, - e mi ha sorriso col suo solito sorriso pieno di una pace che io non trovavo. Ero contenta quando mangiavi latte e polenta perché mi sembrava che non disprezzassi quello che avevamo anche noi.

## **Fünf Damen in TRIEST**

vom 16. bis 21. September 2018

Durch den Besuch des Anfänger-Kurses bei Dante Alighieri in Klagenfurt lernen wir - Astrid, Lotte, Monika, Ulli und Waltraud - uns kennen. Unser Kurs startete im September 2017. Im Laufe des Kurses hat Frau Prof. Graue angeboten, uns bei der Organisation von Sprachwoche(n) in Italien behilflich zu sein und hat für uns den Kontakt zur **Euroculture in Trieste** hergestellt.

Wir reisen schon am Sonntagnachmittag mit dem Zug an, um am Montag frisch und munter den Unterricht beginnen zu können. Das **Hotel „Al Viale“** ist sehr nett und sauber und sehr zentral gelegen. Das Frühstücksbuffet ist vom allerfeinsten, alle sind sehr begeistert.

Die Sprachschule Euroculture befindet sich am Piazza dell'Ospitale (5 Minuten vom Hotel entfernt). Am ersten Tag empfängt uns Frau Nicoletta sehr freundlich schon vor dem Eingang. Unsere **jungen Lehrkräfte, Valentina und Matteo**, sind äußerst nett und sehr sympathisch.

Valentina und Matteo sprechen nur ITALIENISCH mit uns ... das ist am Anfang eine große Herausforderung. Abwechselnd haben wir das Gefühl, NICHTS zu verstehen, und es fällt uns anfangs schwer, auf Italienisch zu antworten oder zu sprechen ...

Der Unterricht ist sehr abwechslungsreich mit Theorie und Praxis. Wir unternehmen täglich einen kurzen Ausflug in das Geschäftsleben von Triest und besuchen unterschiedliche Läden wie einen „Krimis-Krams“-Laden, einen Gemüse/Obst Markt, einen Lebensmittelhändler, eine Bäckerei, ein Bekleidungsgeschäft und einen Buchladen und können dadurch sehr praktische Erfahrungen mit Italienisch machen. Der Unterricht wird auch mit Spielen unterstützt, bei denen wir viel Spaß haben.

Valentina und Matteo sind sehr geduldig und bemüht und gestalten den Unterricht sehr lebendig. Bei fragenden Blicken durch uns umschreiben sie die Dinge, versuchen es mit Pantomime, oder präsentierten uns ihre sehr guten Zeichenkenntnisse.

Die 4 Stunden Unterricht am Vormittag sind viel zu schnell vorüber und wir stellen bald fest, dass wir auch am Nachmittag noch Unterricht unterbringen könnten.

Die Nachmittage verbringen wir mit **Stadtbummeln, Besichtigungen, Shoppingtour oder einem Ausflug nach Muggia**. Am Dienstagnachmittag fahren wir mit dem Bus nach **Grignano**, und nach einem ausgiebigen Mittagessen spazieren wir zum dortigen Bad, das schon kurz vor „Badeschluss“ ist. Wir können aber doch noch einige Schwimmrunden im etwas unruhigen Meer drehen - zum Abschluss versäumen wir dann tatsächlich noch den BUS – wegen eines Erinnerungs-„Selfies“...

Am Mittwochnachmittag haben wir eine **wunderbare Stadtführung mit Andrea Gilli**, die zu unserer Freude in DEUTSCH gehalten wird. Der Spaziergang führt uns über den Canale Grande zum Teatro Romano, wir besuchen auch kurz die historische Buchhandlung Saba, um danach durchs Jüdische Viertel zur Piazza Unità zu gelangen. Andrea gestaltete die Führung äußerst interessant, informativ und sehr kurzweilig, wir lernen ein Stück von Triest ganz neu kennen. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein, erfahren wir, dass Andrea Gilli auch **Werksführungen bei „Illy Caffè“** organisiert. Solche Werksführungen sind sehr gefragt und sehr kostspielig. Wir können Andrea dazu überreden, im nächsten Jahr für die Dante Klagenfurt eine Werksführung bei „Illy Cafe“ zu organisieren.

Am letzten Tag werden wir von Euroculture zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen. Es gibt ein typisches Triestiner Essen und als Nachspeise eine ausgezeichnete Torte nach altem Hausrezept. Danach ist die Zeit leider um und drei von uns verlassen Triest wieder, zwei Damen bleiben noch einige Tage in Triest.

Es war eine sehr schöne gemeinsame Zeit, in der wir sehr viel gelernt haben und wir überlegen uns, dies im nächsten Jahr zu wiederholen.

Waltraud Wodlei

### **BERATUNGSTERMINE für SPRACHKURSE in ITALIEN**

Frau Anita LENZ steht an den folgenden Tagen zu den angegebenen Zeiten für Beratungen betreffend Sprachkurse in ITALIEN zur Verfügung. Für Kursteilnehmer können wir auch in bestimmten Schulen Stipendien vergeben (Ermäßigungen der Sprachkurskosten).

**MITTWOCH, 30. Januar, 20. Februar, 13. März und 3. April 2019**

in der Zeit von 15,30 – 16,30 Uhr in den Räumen der DANTE

Für Gruppen können wir auch Kurse bei diversen Schulen in Italien vermitteln/organisieren.

# CIVICO MUSEO SARTORIO

## Una Famiglia, una Villa, un Museo

### LA FAMIGLIA SARTORIO

Le origini della famiglia Sartorio risalgono alla fine del XVI secolo e sono documentate attorno al 1560 dalla nascita di Michele a Sanremo.

**Michelangelo Sartorio** giunse a Trieste attratto dai vantaggi commerciali del Portofranco (proclamato dall'imperatore d'Austria Carlo VI nel 1719), che offriva le migliori condizioni per sviluppare la sua ditta di commercio in granaglie, con sede principale a Sanremo.

**Nel 1775 suo figlio Pietro** vi si stabilì definitivamente dando così avvio alla discendenza dei Sartorio triestini. La famiglia Sartorio visse nella villa dal 1834 al 1949.

**Dei cinque figli di Pietro** due seguirono le orme paterne, dimostrando grandi capacità imprenditoriali: **Giovanni Guglielmo e Pietro. Il figlio di Giovanni Guglielmo**, unico erede maschio, anche lui chiamato **Pietro, sposò la figlia di Pietro, Carolina**, sua prima cugina e dalla loro unione nacquero due femmine. **La secondogenita Anna, erede dell'intero patrimonio, sposata Segrè, donò nel 1947 le collezioni artistiche e la villa con tutti i suoi arredi al Comune di Trieste. Da qui il Civico Museo Sartorio.**

Alcuni discendenti di Francesco, fratello di Giovanni Guglielmo e Pietro, ritornarono nella nativa Sanremo. Questo ramo della famiglia si è estinto nel 1996 con la morte del barone Giovanni Guglielmo.

A Torino e a Milano vivono le cugine e la nipote Anna, che perpetua attraverso il nome il ricordo della generosa ava triestina.

Nel torno di tempo di quattro generazioni si concluse la vicenda triestina della famiglia Sartorio che tanta importanza ebbe nella vita economica, politica, sociale e culturale della città, ottenendo cariche pubbliche e titoli nobiliari.

### LA VILLA

Villa Sartorio è una elegante villa borghese, situata a breve distanza dal mare e circondata da un ampio giardino, edificata nel '700 e poi modificata ed ampliata in epoca neoclassica.

Tipica dimora della ricca borghesia ottocentesca, la villa presenta un piano terra, due piani superiori, cantina e soffitta, dove si possono ammirare arredi, opere d'arte, ma anche oggetti di uso quotidiano. L'impianto interno, di gusto veneto settecentesco, prevede un grande salone al centro sul quale si affacciano, comunicanti fra loro, ampie stanze ove convivono gli stili Impero e Biedermeier.

L'aspetto attuale della villa è il risultato dell'intervento operato nel **1838-1839 dall'architetto Nicolò Pertsch**, che connotò la facciata principale sul giardino e quella postica con i caratteri desunti dall'architettura neoclassica allora in voga. Numerosi interventi vennero attuati nell'800 anche all'interno dell'edificio con la costruzione di ambienti supplementari che oggi corrispondono alla biblioteca e alla sala neogotica e a quella sottostante coperta a volta; queste ultime si legano alla piccola cappella. Nel 1839, inoltre, i Sartorio fecero progettare l'ingresso principale e il piccolo edificio per il custode che servì anche all'abbellimento della contrada stessa. **Tra il 2004 e il 2006 l'edificio è stato restaurato grazie al generoso finanziamento della famiglia Costantinides di Trieste.** - Sono state allestite:

**le "Sale Tiepolo"**, che ospitano la collezione citata, annoverata tra le più importanti nell'ambito del corpus grafico della pittura veneta settecentesca; **la mostra "Histria"** con preziosi **dipinti di Paolo Veneziano, Carpaccio e Tiepolo provenienti dalle chiese dell'Istria; la serra** (trasformata in sala conferenze), **la cappella, la cucina; il sotterraneo** (trasformato in ambiente espositivo con collezioni d'arte applicata donate dalla famiglia Costantinides); **il deposito delle carrozze e gli ex magazzini**, trasformati rispettivamente in Gipsoteca-Gliptoteca (circa 900 sculture del XIX e XX secolo).

I restauri del 2006 hanno messo in luce sulle pareti ed i soffitti di molte stanze interessanti pitture murali della fine del '700 e prima metà dell'800, mentre nel sotterraneo sono emersi i resti di una domus romana con pavimento a mosaico a piccole tessere bianche databile al I secolo d.C.

### IL GIARDINO

Varcato un ampio cancello in ferro, sulla sinistra, preceduta da un piccolo portico a tre archi, si trovava un tempo la casa del custode, oggi biglietteria book shop. - Da qui si accede alla parte del giardino che conduce all'ingresso posteriore. Pochi gradini, incorniciati da due pilastri, dividono questa parte dal grande giardino su cui si affaccia l'ingresso principale, quello della cappella e della serra oggi "Sala Giorgio Costantinides".

**Le statue** che ornano oggi il giardino provengono dalla **villa Sartorio di Strada di Fiume sul colle di Montebello**, oggi ridotta in rovina, e rappresentano uno dei pochissimi esempi di scultura da esterno del primo Settecento presenti a Trieste. La Venere di Francesco Bonanni, collocata sotto il portichetto d'ingresso, è in marmo, mentre le altre sculture sono realizzate in pietra di Vicenza e raffigurano: Sileno appoggiato all'asino, Pallade, Apollo, Bacco, Jole con la clava e la pelle leonina e Pomona con il tralcio d'uva e il putтино avvinghiato.

Gli alberi d'alto fusto, tigli, bagolari, un ippocastano, un cedro, un pino sono tutto ciò che rimane di quello che nel 1883 veniva descritto: "il giardino che circonda il palazzo del barone Pietro Sartorio senior - con la sua vigorosa vegetazione di lauri di altezza straordinaria, dei più bei pini che si possano trovare nelle foreste, di piante del Giappone e dell'Egitto in piena terra, una serra ricca di fiori - aggiunge fascino alle attrattive dei suoi appartamenti...".

## **Opere d'arte da Paolo Veneziano a Tiepolo**

È esposto un nucleo di **21 opere provenienti da Musei e chiese di Capodistria e Pirano**. Messe in salvo nel 1940 in luoghi sicuri del Friuli, insieme alla maggior parte del patrimonio storico artistico dell'area istriana e friulana in attuazione delle disposizioni di legge emanate per la protezione del patrimonio storico artistico nazionale, le opere furono portate a Roma nel 1948 e conservate fino al 1972 nel Museo Nazionale Romano, da cui furono trasferite a Palazzo Venezia. [ ... ]

Rappresentano uno *specimen* della **produzione artistica veneziana** nei suoi secoli più fecondi **dal Tre al Settecento**, con alcuni momenti particolarmente qualificanti, come le opere su tavola di **Paolo Veneziano e di Alvise Vivarini, il telero di Vittore Carpaccio e la pala d'altare di Giambattista Tiepolo**.

Il restauro ha portato inoltre ad importanti precisazioni scientifiche riguardo le attribuzioni e la messa a punto della loro cronologia. Ne sono esempio la nuova proposta attributiva per l'**Annunciazione** della chiesa di Santo Stefano di Pirano, riferita ora a Matteo Ponzzone, e per il **Cristo dolente** già presso il Pio Istituto Vittorio Emanuele III di Pirano, assegnato a Francesco Terilli. [ ... ]

## **I DISEGNI DEL TIEPOLO: vicende di una collezione.**

Inaugurate il 5 dicembre 1998, grazie al generoso contributo della famiglia Costantinides, per ricordare **Giorgio Costantinides**, le sale sono perfettamente climatizzate ed entro apposite vetrine e cassettiere conservano la collezione dei **254 disegni di Giambattista Tiepolo**, appartenuti a Giuseppe Sartorio e passati in dono nel 1910 ai Civici Musei di Storia ed Arte. Tale collezione può essere annoverata tra le più importanti nell'ambito del corpus grafico della pittura veneta settecentesca, sia per il considerevole numero di pezzi, sia perché, coprendo tutto l'arco cronologico dell'arte di **Giambattista Tiepolo**, si configura come un punto fermo per lo studio dell'opera del maestro.

Romanzesca è la storia della raccolta, non solo per le vicende legate all'acquisizione vera e propria, ma anche per quelle connesse alla sua salvaguardia perché, in seguito allo scoppio della prima guerra mondiale, i disegni migrarono alla volta di Lubiana.

Si deve la sua esistenza all'attenzione e alla munificenza del barone Giuseppe Sartorio, appassionato raccoglitore d'arte triestino, che nel 1893 la comprò a Trieste dall'antiquario Giuseppe Zanolla. La conoscenza dettagliata dello straordinario acquisto è tramandata dal pittore triestino Carlo Wostry, amico e consigliere di Giuseppe Sartorio in campo artistico, nella sua Storia del circolo artistico di Trieste.

Oggi i disegni sono esposti a rotazione in due sale al secondo piano del Civico Museo Sartorio; queste, inaugurate il 5 dicembre 1998, sono arredate con vetrine e cassettiere climatizzate e illuminate nel rispetto degli attuali parametri conservativi.

## **SAMSTAG, 23. März 2019: KULTURFAHRT nach TRIEST**

**Besuch des MUSEO SARTORIO** im Rahmen der  
**GIORNATE di PRIMAVERA del FAI**

**Abfahrt in Klagenfurt am BUSBAHNHOF um 7 Uhr.** Zusteigemöglichkeit: MINIMUNDUS. - Fahrt über die Autobahn nach Triest: Besuch des Museo Sartorio mit **deutschsprachiger Führung**. Danach gemeinsames Mittagessen.

Das Nachmittagsprogramm ist noch in Ausarbeitung.

Rückfahrt nach Klagenfurt um ca. 18,30 Uhr.

**Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen.**

**Kosten für die Busfahrt, das Mittagessen, Eintritte und Führungen pro Person  
Euro 110,-.**

Die Fahrt wird für MITGLIEDER der Dante Alighieri Gesellschaft Klagenfurt organisiert. – Sofern noch freie Plätze verfügbar sind, können auch NIHTMITGLIEDER gegen einen Aufpreis von 15,- Euro an der Fahrt teilnehmen.

# **300 Jahre Hafen von TRIEST**

## **18. März 1719: Triest und Fiume werden zu Freihäfen.**

Die Weichen für eine unvergleichliche Anziehungskraft der Stadt Triest und des dazugehörigen Hafens wurden mit dem Regierungsantritt Kaiser Karl VI gestellt, als eine für Triest und seine Zukunft bedeutungsvolle Ära ihren Anfang nahm.

Mit kaiserlichem Patent wurde am **2. Juni 1717 die freie Schifffahrt auf der Adria** verkündet.

Die ZUKUNFT hatte begonnen: Der MERKANTILISMUS breitete sich in Westeuropa aus und drang auch in den Osten vor. Für Triest bedeutete das zahlreiche PRIVILEGIEN und viel Geld, mit dem der Kauf von Gründen gleich neben der Stadtmauer möglich wurde, wo Werften für den Bau von großen Schiffen errichtet wurden. Damit diese auch hier anlegen konnten wurde der HAFEN ausgebaut. Zusätzlich wurde auch eine Quarantänestation errichtet und die Straßenverbindungen verbessert.

**1731 erwarb der Kaiser die Triestiner SALINEN**, die zugeschüttet wurden, um an ihrer Stelle eine neue Stadt zu gründen.

**1740** folgte die junge **MARIA THERESIA** auf den Vater: sie hatte Projekte für Triest. Sie war eine typische Vertreterin des aufgeklärten ABSOLUTISMUS, der die Grundlage für ein modernes Leben darstellte. Es entstand ein neuer Staat mit einer zentralisierten Bürokratie und Verwaltung, ein RECHTSSTAAT, der keine alten Privilegien mehr zuließ. Triest profitierte stark von den Reformen, die in allen Teilen der Monarchie (mit Ausnahme von UNGARN) eingeführt wurden: z.B. Einführung des Grundbuches, neue WÄHRUNG, SCHULPFLICHT für alle etc. – In Triest wurden die Stadtmauern abgerissen und der alte Stadtteil in den neuen MERKANTILEN Teil integriert.

Maria Theresia erließ PATENTE, damit die verschiedenen Nationalitäten ihre kulturellen und religiösen Identitäten beibehalten konnten. Die Zuwanderer wurden den schon hier Ansässigen gleichgestellt. -Die noch verbliebenen SALINEN wurden bonifiziert und zu BAUGRÜNDEN umgewidmet.

Am **15. Juli 1775** wurde das **Freistadtprivileg auf die Stadt Triest ausgeweitet**; damit entfielen für alle auf dem Seeweg ein- oder ausreisenden Waren, mit der einzigen Ausnahme des Weins, alle Gebühren. Diese Vorteile zogen Menschen jeglicher Sprache, Kultur und Religion in die Stadt.

Unter Joseph II. wurde Triest zum Haupthandelshafen der Monarchie.

Am **2. Oktober 1849** wird **Triest reichsunmittelbare Stadt** und sie erlebt in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts einen immer stärkeren Wirtschaftsaufschwung und damit auch einen hohen Wohlstand. Es wurden Versicherungs- und Schifffahrtsgesellschaften, Bankinstitute und Werften ins Leben gerufen wurden.

**1857** verband die **private Südbahn-Gesellschaft Wien direkt mit der Hafencity**, was zu einem weiteren kräftigen Auftrieb der Wirtschaft führte, der sich positiv nicht nur für den Freihafen und die Schifffahrt auswirkte, sondern auf die ganze Stadt und auf die in Triest lebenden Menschen.

Die **Eröffnung des Suezkanal, 1869**, war ein einschneidendes Ereignis, das die Welt der Transporte veränderte: Triest übernahm im Fernhandel mit der Levante den Platz Venedigs und erlebte dadurch einen enormen demographischen Aufschwung.

Mit der Bahnlinie **Transalpina, 1909**, wurde eine direkte Verbindung mit Salzburg über Villach und Görz hergestellt. **1913 stellte den wirtschaftlichen Höhepunkt für Triest** dar.

Der **1. Weltkrieg** bedeutete das Ende der positiven Entwicklung von Triest und seinem Hafen: er verlor sein Hinterland und damit die Absatzmärkte und zugleich sah er sich der großen Konkurrenz der zahlreichen italienischen Häfen gegenüber.

Nach dem **2. Weltkrieg** gab es eine lange Phase, in der das Schicksal von Triest und seine Zugehörigkeit zu Italien ungeklärt blieb, wengleich im Vertrag von Paris (1947) seine Exterritorialität anerkannt wurde.

Seit dem Fall der Berliner Mauer und dem Eintritt Sloweniens und Kroatiens in die Europäische Union befindet sich die Stadt in einer bevorzugten geografischen Lage gegenüber dem Osten Europas.

Seit einigen Jahren werden daher verstärkt Anstrengungen unternommen, um die Besitzverhältnisse im ALTEN HAFEN zu klären und das Vorhaben der Renovierung von einer rund 180.000 m<sup>2</sup> großen Fläche, sowie denkmalgeschützter Gebäude und deren Umwandlung in Sportboot- und Hafenanlagen, Wohnflächen, Forschungs- und Entwicklungszentrum, Hafendirektion und Büroflächen umzusetzen.

Für die erforderlichen Investitionen gibt es vor allem Interessenten aus China, aber auch aus Ländern der EU.



## **BEGINN NEUER SPRACHKURSE in KLAGENFURT**

Auf Grund der starken Nachfrage nach **Italienisch-Sprachkursen für ANFÄNGER** starten wir ab Mitte Januar 2019 mit neuen KLEINGRUPPEN - Sprachkursen.

**MONTAG in der Zeit von** 18,30 – 20 Uhr  
**DONNERSTAG in der Zeit von** 8,30 – 10 Uhr

**KURSDAUER:** 15 Einheiten zu 90 Minuten  
**KURSKOSTEN:** 190,- Euro (inklusive Mitgliedsbeitrag)  
**MINDESTTEILNEHMERZAHL:** 5 Personen

**Montagstermine:** 21. und 28. Januar; 4. 18. und 25. Februar; 4. 11. 18 und 25. März;  
1. 8. und 29. April; 6. 13. und 20. Mai 2019

**Donnerstagstermine:** 24. und 31. Januar; 7. 21. und 28. Februar; 7. 14. 21. und 28. März;  
5. 11. und 25. April; 9. 16. und 23. Mai 2019

### **KONVERSATIONSRUNDEN in Kleingruppen**

Die Konversationsrunden mit Frau **Dott. Carolina Fabricci-Pacher** haben sich sehr bewährt und werden auch in den nächsten Monaten fortgesetzt. - Die Teilnahme an diesen Konversationsrunden ist an die Mitgliedschaft bei der Dante Alighieri Gesellschaft Klagenfurt gebunden.

**Fünf Treffen zu 90 Minuten** (bei mindestens 5 und höchstens 8 Teilnehmern).

Jeweils am **MITTWOCH dem 16. und 30. Januar, 20. Februar, 6. und 20. März 2019**

und zwar in **ZWEI GRUPPEN: Erste Gruppe von 15,00 – 16,30 Uhr;**

**zweite Gruppe von 16,45 – 18,15 Uhr**

Die **Kosten** betragen **pro Teilnehmer für alle 5 Termine Euro 50,-**

### **Dott. Chiara PERCUZZI**

präsentiert UNTERRICHTSBÜCHER in ITALIENISCHER SPRACHE für den MUSIKUNTERRICHT

#### **L'ITALIANO nell'ARIA** (ed. Edilingua)

am Dienstag, 9. April 2019 um 19 Uhr im

KONSERVATORIUM (Konzerthaus) Klagenfurt, 1. Stock, Raum 112

Diese Unterlagen (2 Bände: A1 – B2) sind vor allem für OPERNSÄNGER gedacht, können aber auch im normalen Musikunterricht eingesetzt werden.

Die TEILNAHME ist kostenlos

eine vorherige ANMELDUNG im Büro der Dante Alighieri Gesellschaft Klagenfurt ist wünschenswert.

### **PLIDA - Progetto Lingua Italiana Dante Alighieri – [www.plida.it](http://www.plida.it) CORSO PLICO A DISTANZA**

Sono aperte **le iscrizioni al NONO corso a distanza PLI.Co** per le commissioni d'esame dei Centri Certificatori PLIDA (intervistatori ed esaminatori). - Il nono corso riguarderà il **LIVELLO A2**.

I corsi inizieranno il **15 gennaio**: - Il corso è dedicato ai membri delle commissioni d'esame PLIDA, ma possono partecipare tutti i docenti interessati alla valutazione.

**A ciascuno dei due corsi possono partecipare massimo 20 persone.**

**Per maggiori informazioni consultare la pagine sul sito [PLIDA.it](http://PLIDA.it)**

### **CALENDARIO ESAMI PLIDA 2019**

Mercoledì, 22 maggio 2019: Livelli: A1, A2, B1

**JUNIORES** – Sabato, 22 giugno 2019: Livelli: A1, A2, B1, B2

# FLORENZ – STADT der KAUFLEUTE, KÜNSTLER und MÄZENE

## die Perle der Renaissance

Die Germaneneinfälle des 5. Jahrhunderts zerstörten die von den Römern gegründete Stadt und führten zum Niedergang von Handel und Handwerk und vernichteten die landwirtschaftlichen Kulturen; die bereits trocken gelegten Ebenen versumpften neuerlich.

Mit den Langobarden endeten zwar die Kriegshandlungen, aber das Land war entvölkert. Trotz einer drastisch gesunkenen Einwohnerzahl blieb die Stadt aber Bischofsitz und wurde **ab 854 Sitz des Landesfürsten, des Markgrafen von Tuszien**. Bei einem zwar weiterhin niedrigen Lebensstandard, wurde **um 1.000 ein neuer Mauerring** gegen die Angriffe von **Ungarn** und **Sarazenen** errichtet.

**1060** begann man mit dem **Bau des BAPTISTERIUMS**, sowie der Kirchen **San Miniato al Monte** und **Santi Apostoli**; die Bautätigkeit führte im 11. Jahrhundert zu einem Aufschwung des Handwerks.

**1115 starb** nach fast 50 Jahren Herrschaft die **Markgräfin Matilde von Canossa** ohne Nachkommen. Sie hinterließ ihre Besitzungen – die ein kaiserliches Lehen waren – dem Papst. Die Auseinandersetzungen zwischen Kaiser und Papst nutzten die Florentiner um durch eine **Verfassung** unabhängig zu werden, die die **Grundlage für den Stadt-Staat, die FREIE GEMEINDE (LIBERO COMUNE)**, darstellte, die sich vor allem auf das wohlhabende Bürgertum stützte, das Handel trieb.

Um den **freien Handel** zu garantieren wurde in der Folge der **CONTADO** (das die Stadt umgebende Land) unterworfen. Um ca. 1180 beherrschte **Florenz das ARNO – Tal** auf einer Länge von ca. 80 km. Damit konnte die **Versorgung mit Lebensmitteln** gesichert und die **Konkurrenz der Feudalherren ausgeschaltet** werden. Die Herrschaft über den Contado führte aber zwangsweise zu **Kämpfen mit anderen Städten: Siena, Arezzo, Pisa und Lucca**.

**Um 1200 zählte man in Florenz ca. 40.000 Einwohner**. Der **ARNO** war nicht nur eine wichtige **Verkehrsader**, sondern auch für die **Industrie** von Bedeutung: an seinen Ufern wurden **Getreidemühlen, Mahlwerke für Tuchwalker** errichtet und das Wasser wurde auch für die **Wollverarbeitung** genutzt.

Das **13. JH** war von den **Kämpfen zwischen GUELFEN** (Anhänger des Papstes, in Florenz Kaufleute) und **GHIBELLINEN** (Anhänger des Kaisers, in Florenz Aristokratie) gekennzeichnet; bei den Volkserhebungen setzten sich Kaufleute und Bürger gegen die alten Machthaber durch. Eine **NEUE VERFASSUNG** gab dem **PRIMO POPOLO** mehr Macht und drängte den **Einfluss des Adels zurück**; dieser musste die Türme der Häuser auf eine Höhe von maximal 25m reduzieren.

**Um 1250 prägte FLORENZ außerdem eine GOLDMÜNZE, den FIORINO**, der zu einer Leitwährung wurde.

Von der **Niederlage bei MONTAPERTI** (1260) gegen SIENA erholte sich Florenz rasch: die Banken der Stadt vergaben Kredite an den Kirchenstaat und

waren vor allem auch in Süditalien aktiv, das unter französischer Herrschaft stand.

**1282** wurde die **VERFASSUNG neuerlich überarbeitet**: entscheidender Einfluss kam den **PRIORI** zu, den **Vorstehern der wichtigen ZÜNFTEN: SECONDO POPOLO**

Mit den **ORDINAMENTI di GIUSTIZIA** wurde der Einfluss der Kaufleute und Handwerker weiter ausgebaut und **Florenz zu einer BÜRGERLICHEN STADTREPUBLIK**, die die kleineren Nachbarstädte eroberte: **PISTOIA** (1330), **AREZZO** (1337) danach auch **PRATO, CORTONA, COLLE DI VALD'ELSA, SAN GIMIGNANO und VOLTERRA**. Ein **neuer MAUERRING für 100.000 Einwohner** wurde errichtet.

Um **1300** wurde **Florenz aber auch zu einem Zentrum der KULTUR: GIOTTO und DANTE**.

Im **14. Jahrhundert** entstand ein **neuer Mauerring mit 150 Bollwerken**; für die Regierung wurden der **Palazzo Vecchio** (mit der Loggia dei Lanzi) und der **BARGELLO** (für den Podestà) errichtet, aber auch der **DOM**, sowie der Getreidespeicher **ORSANMICHELE** und die Kirchen der Bettelorden: **Santa Croce und Santa Maria Novella**. Florenz wurde aber auch von Katastrophen heimgesucht: 1333 trat der Arno über die Ufer, es folgten mehrere **Hungersnöte und PEST- Epidemien** (1348: Florenz verlor 50% der Bevölkerung). In den **Kämpfen mit LUCCA und PISA** erlitt Florenz **Niederlagen**.

Auch soziale Konflikte blieben nicht aus: **Aufstand der CIOMPI** (Arbeiter in der Wollindustrie).

**1382** – die Großkaufleute und Bankiers übernahmen die Stadtregierung: **POPOLO GRASSO**, damit ging **eine lange demokratische Phase zu Ende**: Die **OLIGARCHIE der Reichen** regierte ab dem Ende des 14. Jahrhunderts für 500 Jahre.

Im **15. Jahrhundert** erlebte Florenz eine **KULTURELLE BLÜTE**; die Stadt wurde zum geistigen ZENTRUM EUROPAS. **Die RENAISSANCE fand hier ihren frühesten und reinsten Ausdruck**.

Allerdings hatte die Stadt ihren wirtschaftlichen und politischen Höhepunkt bereits überschritten, als die **MEDICI 1434 an die Macht** kamen. Konflikte zwischen den reichen Familien von Florenz blieben nicht aus; sie wurden teilweise über Kunstwerke (auch in Kirchen und Palästen) austragen: z.B. **Giovanni RUCELLAI** (Stadtpalast mit Sammlungen und Fassade der Kirche Santa Maria Novella), **Felice BRANCACCI** (Kapelle in der Carmine Kirche mit den Fresken des Masaccio).

Die **MEDICI sind autoritär, aber klug und kultiviert**; sie unterstützten **KUNST und WISSENSCHAFT**. **COSIMO, der Ältere**, behielt die demokratischen Strukturen im Staat bei, besetzte aber die Schlüssel-Positionen mit seinen Vertrauensleuten. Seinem Mäzenatentum verdanken wir z.B. die **Kirchen San Marco, die Badia von Fiesole, das Novizenhaus von Santa Croce und San Lorenzo** (zum 1. Mal beanspruchte eine Familie eine ganze Kirche – und nicht nur eine Kapelle – für sich als Grablege). - Als er mit 75 Jahren starb,

folgte ihm sein Sohn **PIERO, il GOTTOSO** (der Gichtbrüchige) nach, der aber schon nach fünf Jahren verstarb.

Mit dem 20jährigen **LORENZO „IL MAGNIFICO“** folgte ein Dichter und Diplomat, der die „Event-Kultur“ etablierte. Bei seinem Tod 1492 (43 Jahre alt) war die Familienbank fast konkursreif.

Die durch die **Entdeckung Amerikas** veränderten Handelsrouten bescherten **Italien eine geopolitische RANDLAGE**, die auch die Wirtschaftsmacht von Florenz schwächte. Die Tatsache, dass der neue Kontinent nach dem **Florentiner AMERIGO VESPUCCI** benannt wurde, war kein Trost. - Mit dem Tod von LORENZO endete das **GOLDENE ZEITALTER** von Florenz.

Nach Prunk und Pracht der Medici wollte der Dominikanermönche **Girolamo SAVONAROLA** die Menschen zu den wahren Lehren und Geboten der Kirche und zur Moral zurückführen. Als er auch die Verhältnisse am päpstlichen Hof in Rom kritisierte, verlor er die Unterstützung durch den Papst; er verweigerte die „Feuerprobe“ um seine Ansichten zu beweisen. Daraufhin wurde er verurteilt und **auf der Piazza della Signoria auf dem Scheiterhaufen verbrannt (1500)**.

Mit der Wahl des **GONFALONIERE** (Stadtherr auf Lebenszeit) erhielt **Florenz 1502 eine neue Regierungsform** und verzeichnete neue **HÖHEPUNKTE auf dem Gebiet der Kunst und der Kultur: RAFFAEL, Leonardo DA VINCI, Niccolò MACCHIAVELLI**.

**Aber schon zehn Jahre später, 1512, war die demokratische Periode zu Ende:** die **MEDICI** planten eine **Rückkehr**, die mit der Hilfe von zwei Medici Päpsten gelang: **LEO X (1513–21), CLEMENS VII (1523–34)**, aber das **MACHTZENTRUM** hatte sich nach Rom verschoben.

Die Bürger von Florenz vertrieben die Medici, sie griffen selbst zu den Waffen (keine Söldner!); die Festungsbauten unterstanden der Aufsicht von MICHELANGELO. Dennoch musste sich die Stadt **1530 ergeben: 600 Familien zogen nach MONTALCINO** (das zum Stadtgebiet von SIENA gehörte - in Feindesland).

Der 19jährige brutale **ALESSANDRO de' MEDICI** (heiratete die uneheliche Tochter von Karl V, Margherita, die spätere Statthalterin der Niederlande) und wurde Stadtherr von Florenz; ihn ermordete 1537 sein junger Verwandter **LORENZINO de' Medici**, er befreite die Stadt von einem Tyrannen.

Als Kaiser Karl V Florenz seinem Reich einverleiben wollte, wählten die Florentiner den 18jährigen **COSIMO de' Medici zum neuen Stadtherrn:** er stabilisierte die Lage in der Stadt und wurde **1569** von Karl V zum **Großherzog der Toskana** ernannt. Auf ihn folgte sein **Sohn FRANCESCO I**, der großes Interesse für Wissenschaft und Kunst bewies. – Mit seinem **Bruder FERDIANDO I** wurde ein kompetenter Verwalter und fähiger Geschäftsmann Herr von Florenz, der seine Fähigkeiten besonders während vieler **Katastrophen** (Überschwemmungen, Hungersnöte etc.) unter Beweis stellte (er ließ **russischen und polnischen Weizen** über die Ostseehäfen einführen); er erklärte **LIVORNO zum Freihafen**, das durch den Zuzug von Verfolgten aus ganz Europa großen wirtschaftlichen Aufschwung nahm. Zur Sicherung der Herrschaft ließ er die **FORTEZZA del BELVEDERE** erbauen und die **Fürstenkapellen in SAN LORENZO** errichten. Er kann als der letzte bedeutende Vertreter der Medici bezeichnet werden. Die Familie starb in männlicher Linie mit **Gian GASTONE (1737)** aus und das Großherzogtum fiel an **FRANZ STEPHAN von LOTHRINGEN**, der auf sein Stammland, Lothringen, nach dem Spanischen Erbfolgekrieg verzichten musste.

Die letzte **MEDICI-ERBIN ANNA MARIA LUDOVICA** rettete die **KUNSTSCHÄTZE für Florenz:** sie verfügte, dass die **SAMMLUNGEN immer in der Stadt verbleiben müssen**.

Unter dem aufgeklärten Regenten **PIETRO LEOPOLDO** (dem zweitgeborenen Sohn von Maria Theresia und späteren Kaiser LEOPOLD II) wurden **wichtige REFORMEN** umgesetzt: **Abschaffung von FOLTER und TODESSTRAFE; Aufhebung des ZUNFTZWANGES; Erklärung von HANDELS- und ARBEITSFREIHEIT; Liberalisierung des GETREIDEHANDELS. INQUISITION und JESUITEN** wurden aus der Toskana vertrieben, der KLERUS verlor zahlreiche **PRIVILEGIEN**, vor allem auch die **STEUERFREIHEIT**. Das Großherzogtum der Toskana wurde zu einem Vorzeige-Staat in Europa.

1790 verlässt Pietro Leopoldo die Toskana um den Kaiserthron in Wien zu besteigen.

Ab **1824 regiert LEOPOLD II von Habs-burg-Lothringen** das Land.

Am **27/04/1859** verlangten Demonstranten den Anschluss der Toskana an das Königreich Piemont-Sardinien. Leopold II verließ Florenz.

## **EINFÜHRUNGSVORTRAG zur KULTURFAHRT**

Power-Point- Präsentation in DEUTSCHER Sprache

**DDolm. Trude Graue**

Donnerstag, 14. März 2019 um 19 Uhr

EUROPAHAUS Klagenfurt, Reitschulgasse 4

# **KULTURFAHRT nach FLORENZ**

**VORLÄUFIGES PROGRAMM:** Samstag, 25. – Donnerstag, 30. Mai 2019

## **Samstag, 25. Mai 2019:**

Abfahrt in Klagenfurt am Busbahnhof mit dem BAHN-Bus (6:05 Uhr) nach MESTRE (Ankunft um 10:00 Uhr); mit dem *Frecciarossa* (10:37 Uhr) geht die Fahrt weiter nach Florenz (Ankunft um 12:30 Uhr). Bezug des \*\*\*\*Hotels im Zentrum. Danach ist ein erster Rundgang durch die Stadt möglich.

An den folgenden Tagen stehen die folgenden Besichtigungen mit einer lokalen deutschsprachigen Führung auf dem Programm:

**Dombezirk mit Baptisterium** (auch innen), **Dom-Museum** (Opera del Duomo); **Palazzo Vecchio, Santa Croce, Santa Trinità und Ponte Vecchio; Kirche San Lorenzo** mit den **Medici-Gräbern, Kirche und Kloster San Marco; Bargello und Santa Croce;**

Fahrt zum **Piazzale Michelangelo** und Besichtigung der **Kirche San Miniato al Monte**. Danach Spaziergang bis zu den Boboligärten. Besichtigung der **Kirche S. Maria del Carmine** mit den Masaccio-Fresken in der Brancacci Kapelle.

## **Donnerstag, 30. Mai 2019**

### **Besichtigung der Kirche Santa Maria Novella**

Abfahrt um 13:30 Uhr mit dem *Frecciarossa* – Ankunft in Mestre um 15:23 Uhr; Weiterfahrt mit dem Zug ab Mestre 16:07 Uhr und Ankunft in Klagenfurt um 19:37 Uhr

Da wir annehmen, dass viele unserer Mitglieder Florenz schon kennen, ist das vorliegende Programm als Vorschlag gedacht; bei der Anmeldung können Sie aus einer Liste von Sehenswürdigkeiten weitere oder andere Schwerpunkte auswählen, die berücksichtigt werden können, wenn viele Teilnehmer dies wünschen. – Für eigene Unternehmungen/Besichtigungen bleibt außerdem genügend Zeit.

**Kosten** für die **Fahrt** (Bus/Bahn), **5 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet im \*\*\*\*Hotel**, sowie **vier Halbtagsführungen** (ohne Eintritte) betragen bei einer Mindestteilnehmerzahl von 25 Personen **pro Person im Doppelzimmer 720,- Euro** (Einbettzimmerzuschlag: 195,- Euro). Auf Wunsch kann auch HALBPENSION angeboten werden.

Wir ersuchen um **möglichst RASCHE ANMELDUNG**, da die Hotels zum angeführten Zeitpunkt stark nachgefragt sind. **ANMELDUNG bis spätestens Donnerstag, 7. Februar 2019 bei gleichzeitiger ANZAHLUNG in Höhe von 200,- Euro pro Person.**

Die Fahrt wird für die Mitglieder der Dante Alighieri Gesellschaft Klagenfurt organisiert. Sollte es noch freie Plätze geben, können diese auch gegen einen Aufpreis von 20,- Euro an NICHTMITGLIEDER vergeben werden.

\*\*\*\*\*

## **SPRACH- und FORTBILDUNGSKURSE in ITALIEN**

### **EDULINGUA - SAN SEVERINO MARCHE**

**CORSO di AGGIORNAMENTO per DOCENTI: 4 – 9 febbraio 2019**

6 giorni di SIMPOSIO GLOTTODIDATTICO per lo scambio di buone pratiche

**PARLARE, LEGGERE, ASCOLTARE, SCRIVERE**

Per partecipare come uditore, scrivi a [info@edulingua.it](mailto:info@edulingua.it) e potrai svolgere tutte le attività della settimana di Simposio al costo complessivo di 460 Euro (alloggio incluso).

**VACANZA – STUDIO: Speciale FEBBRAIO: 11 febbraio – 1° marzo 2019**

**VIAGGIO – STUDIO in ITALIA: dal 1° al 26 aprile 2019 - CORSO di ITALIANO**

- Alloggio in camera doppia
- Escursioni guidate (3 in 1 settimana, 4 in due settimane, 9 in 4 settimane)
- Attività culturali e ricreative
- Transfer gratuito per gli aeroporti di Roma alla fine del corso in date e orari stabiliti (solamente per il corso di 2 o 4 settimane)

1 settimana: 498 euro - 2 settimane: 618 euro - 4 settimane: 818 euro

**Per ulteriori informazioni: [info@edulingua.it](mailto:info@edulingua.it)**